



## Adventstexte zum Hören

HÜNFELD. Die Gemeinwesenarbeit beim Roten Kreuz in Hünfeld sucht Vorleserinnen und Vorleser für adventliche Geschichten und Gedichte, um einen adventlichen Hörkalender zu gestalten. Wer gerne Geschichten und Gedichte vorliest und die besondere Stimmung der Adventszeit teilen möchte, ist dazu eingeladen. Die Teilnahme ist unkompliziert: Einfach ein Gedicht oder eine Weihnachtliche Geschichte auswählen, die nicht länger als drei bis fünf Minuten sein sollte, und auf dem Handy aufnehmen. Wer möchte, fügt eine persönliche Note hinzu, indem die Aufnahme mit dem Satz „Die Geschichte/das Gedicht wurde gelesen von [Name]“ beendet wird. Die Audiodatei soll bis zum 29. November an Marie Krefz unter Telefon (0157) 80673705 geschickt werden. Die Aktion wird dazu beitragen, die Vorfreude auf Weihnachten zu steigern und die Gemeinschaft in der Region zu stärken.

### BLUTSPENDE

Es gibt wieder Blutspendetermine im Hünfelder Land: Grüsselbach, DGH, Donnerstags, 16. November, 16.30 bis 20 Uhr  
Hünfeld, Stadthalle Kolpinghaus, Dienstag, 21. November, 15.30 bis 20 Uhr  
Hofaschenbach, Bürgerhaus, Montag, 27. November, 16 bis 20 Uhr  
Steinbach, DGH, Mittwoch, 29. November, von 16.30 Uhr bis 20 Uhr  
Nur mit vorheriger Anmeldung unter: [blutspende.de/termine](https://blutspende.de/termine)

# Onlinehändler und Logistiker will in Wella-Liegenschaft wachsen

## Zwei Etagen des Verwaltungsgebäudes und Lagergebäude angemietet

**HÜNFELD. Die Firma besteht erst seit fünf Jahren in Hünfeld, dennoch gehört sie schon heute in einigen Marktsegmenten zu den wachstumsstärksten Anbietern in Europa: die „derdiedas Onlinevertriebs GmbH“. Jetzt haben die beiden jungen Unternehmer aus Hünfeld, Andreas Natt und Mario Henkel, die Verträge zur Anmietung von zwei Büroetagen und großflächigen Lagerhallen auf dem ehemaligen Wella-Gelände unterzeichnet.**

Bis Februar soll der Umzug aus den bisherigen Standorten unter anderem in der ehemaligen Diskothek Confetti und anderen Lagerhallen vollzogen werden, wie die Unternehmer bei einem Ortstermin mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok angekündigt. Begonnen hatte alles mit dem Onlinehandel mit Smartphones, Smartwatches und Tablets mit „dashandy.de“. Es folgte schnell eine Erweiterung um den Vertrieb von Haushalts-elektrogeräten und sonstigen elektronischen Artikeln unter „dietechnik.de“.

Doch die Pläne gehen schon weiter, wie die beiden Unternehmer versicherten: Mit Hasbro wurde bereits der zweitgrößte Spielzeughersteller der Welt als Lieferant gelistet. Hauptgeschäft ist nach wie vor der Vertrieb an Endkunden. Aber auch andere Händler werden über Logistikdienstleistungen betreut, so kommt eine zum Beispiel bei Zalando oder Douglas bestellte Zahnbürste aus dem Hünfelder Lager. Seit 2021 sind die Hünfel-



Wollen mit dem Einzug in die Wella-Liegenschaft ihre Wachstumsperspektiven erweitern: Andreas Natt (links) und Mario Henkel (rechts) von der Firma „derdiedas Onlinevertriebs GmbH“ im Gespräch mit Bürgermeister Tschesnok in einer ehemaligen Wella-Produktionshalle. Das Unternehmen hat nicht zwei von drei Büroetagen langfristig gemietet sondern auch viele Lagerflächen, darunter auch das große Hochregallager. Immerhin sollen bis zu 40 000 Paletten mit Waren Platz finden.

der mit „technikshop.at“ mittlerweile auch auf dem österreichischen Markt aktiv, und weitere Aktivitäten in Europa sollen folgen. Auch die Übernahme der Logistik für große Anbieter und Hersteller ist vorgesehen, erste Verträge wurden gezeichnet. Dazu gehört außerdem der Technikshop von BILD, „technik.bild.de“ sowie die Ausweitung des Einkaufs und Vertriebs von B-Waren.

Bei den Kundenrückläufen ist häufig „nichts oder kaum etwas beschädigt“, einige große Händler beförderten die gebrauchsfähigen Waren dennoch direkt in die Presse, obwohl häufig nur die Verpackung aufgerissen wurde, erklären die Unternehmer.

In der Wella-Liegenschaft können die Wachstumsperspektiven umgesetzt werden, kündigte Andreas Natt an: „Dann haben wir bis zu 40.000 Stellplätze für Paletten mit Waren.“ Derzeit sind bei dem Hünfelder Unternehmen rund 80 Mitarbeiter von der Logistik bis hin zu IT-Spezialisten beschäftigt. „Allein in den zurückliegenden sechs Wochen haben wir 14 Mitarbeiter neu eingestellt“, sagte Henkel.

Reaktiviert werden soll von dem Unternehmen auch das bestehende Hochregallager. Bis Februar, so hofft Natt, sollen die laufenden Umbauarbeiten abgeschlossen werden, damit möglichst noch früher die Verwaltung und anschließend auch die Logistik in

den ehemaligen Wella-Standort umziehen kann. Dazu sind auch einige Hürden im Bereich des Brand-schutzes zu nehmen. Beispielsweise muss noch ein zweites Fluchttreppenhaus angebaut werden, da der bisherige zweite Fluchtweg in den Gebäudeteilen liegt, die nach wie vor von Wella genutzt werden.

Für Hünfeld ist es sehr wichtig, dass damit wieder Leben in das Wella-Gelände einzieht, betonte Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der dem Unternehmen viel Erfolg bei seiner Wachstumsstrategie wünschte. Damit seien rund 70 Prozent der frei gewordenen Liegenschaften nach der Produktionsaufgabe in der Kosmetiksparte wieder genutzt.

## Gedenkfeier am Ehrenmal

HÜNFELD. Aus Anlass des Volkstrauertages 2023 veranstaltet die Stadt Hünfeld am Sonntag, 19. November, um 11.30 Uhr am Ehrenmal auf dem Anger eine Gedenkfeier. Die Gedenkansprache hält Provinzial Pater Felix Rehbock OMI vom Bonifatiuskloster. Die Gedenkfeier wird von der Stadtkapelle musikalisch umrahmt. Diese Feier ist dem Gedächtnis der Kriegstoten der beiden Weltkriege und den Opfern totalitärer Gewalt sowie dem Andenken derer gewidmet, die in treuer Erfüllung ehrenhafter Alltagspflichten ihr Leben geopfert haben. Die Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

## Vorlesetag in der Bibliothek

HÜNFELD. Zum bundesweiten Vorlesetag am Freitag, 17. November, wird es in der Hünfelder Stadtbibliothek gleich mehrere Lesungen geben. Von 10 bis 12 Uhr liest der frühere Direktor der Wigbertschule, Markus Bente, aus literarischen Werken für Erwachsene. Nachmittags ab 15 Uhr lesen bekannte Hünfelder Persönlichkeiten für Kinder vor. Ab 15 Uhr liest die niedergelassene Allgemeinmedizinerin Beate Woyth, ab 15.30 Uhr der Koch und Gastronom Andreas Lühn, ab 16 Uhr Feuerwehrfrau Sabine Sauer und ab 16.30 Uhr Polizist und Schutzmann vor Ort, Werner Hüfner. Sie lesen aus Kinderbüchern vor, die jeweils mit ihren Berufen zu tun haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## Enzo de Tursi öffnet Cafeteria im Hallenbad

HÜNFELD. Endlich geht es wieder los: Die Cafeteria im Hünfelder Hallenbad hat geöffnet. Pächter Enzo de Tursi startet mit neuem Konzept das „Aurelio by Enzo“ – benannt nach seinem Enkelkind. Im „Risto – Pizza – Eis – Café“ bekommen die Gäste Köstlichkeiten – vom selbst gemachten Eis über Snacks bis Fleischgerichte. Passend zu den Öffnungszeiten des Hallenbads hat das „Aurelio“ geöffnet: montags von 17 bis 22 Uhr, dienstags

von 14 bis 22 Uhr sowie mittwochs bis sonntags von 10 bis 22 Uhr. Mittags gibt es von 11 bis 14 Uhr sowie warme Küche von 17 bis 22 Uhr. Zudem gibt es selbst gebackenen Kuchen und Snacks. Bei der Eröffnung wünschte Bürgermeister Benjamin Tschesnok dem „Vollblutgastronom mit Hünfelder Wurzeln“ alles Gute. Auch Stadtwerke-Geschäftsführer Gerhard Biensack freut sich, dass nun wieder Leben in die Cafeteria im

Hallenbad einkehre. Enzo de Tursi ist in Hünfeld kein Unbekannter. 1992 eröffnete er das „Antica Roma“ in der Töpferstraße, ab 2002 führte er 20 Jahre lang ein Restaurant in Bayern. Nun freut er sich, zurück zu sein und geht voller Elan die neue Herausforderung an. Das Bild zeigt (v. li.): Rigobert Neubauer (Stadtwerke), Benjamin Tschesnok, Enzo de Tursi, seine Tochter Mariella, Gerhard Biensack und Silke Wolff (Stadtwerke).



## Erinnerung an die Nazi-Barbarei

HÜNFELD. Im stillen Gedenken an die jüdischen Opfer der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten legten Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell und Bürgermeister Benjamin Tschesnok am 85. Jahrestag der Reichspogromnacht ein Blumenbukett an der Gedenktafel am Rathaus in der ehemaligen „Judengasse“, der heutigen Rathausgasse, nieder. Auch in Hünfeld brannten die Schergen des mörderischen Regimes am Abend

dieses Tages die Synagoge nieder, die an der Ausmündung der Bahnhofstraße zur Gartenstraße vor dem Niedertor stand. Bis heute konnte kein Foto von der Außenansicht des jüdischen Gotteshauses gefunden werden. Zwar waren schon in den Jahren zuvor jüdische Mitbürger systematisch entrechtet worden, die Reichspogromnacht markierte dennoch den Auftakt zur immer menschenverachtenderen Verfolgung und zur physi-

schen Vernichtung von Millionen Juden in Europa. In Hünfeld wurden in der Folgezeit 14 jüdische Bürger von den Nazis brutal ermordet. An sie und ihr Schicksal erinnern im Stadtgebiet auch die Stolpersteine mit den Namen und Geburtsdaten vor ihren Wohnungen. Damit wurde nicht nur das Leben von Nachbarn und Freunden ausgelöscht, auch ein Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Erbes ging für immer verloren.